

Auswandererbrief zur Verfügung gestellt von:  
Herrn Friedrich-Wilhelm Kroos  
Wehrener Str. 17  
32805 Horn – Bad Meinberg

Briefumschlag mit Bild vom :

Hotel Radisson  
Seventh St. Near Nicollet Avenue  
Minneapolis. Minn.

Anschrift:

Frl. Auguste Ostmann  
Stapelage  
Lippe-Detmold  
Germany

Absender:  
A. C. Massolt  
1107-26 th Ave. N.  
Minneapolis. Minn. U.S.A.

Brief von ursprünglich 7 Blättern,  
Das Briefpapier ist wie der Umschlag vom Hotel Radisson.

Blatt 1  
Minneapolis, Minn. Sept. 11 ten 1921

Meine liebe Kousine  
Dieses ist August Massolt der  
Bruder von Fritz.  
Habe Deinen Brief an ihm gelesen  
und es freut uns, noch eine andere  
Kousine gefunden zu haben.  
Die Jahre im Auslande haben einem  
fast abgestumpft von den Geburthts-  
Lande. Und doch ist die Erinnerung  
schön an den Platz und Umgegend  
wo man geboren war und die  
Kindheit verlebte.  
So erinnere ich mir noch sehr gut als  
ich ein Knabe war und die Mutter  
uns Kinder mit nahm zum Besuch  
nach den Pferdekampe.

Blatt 2  
So auch das letzte mal  
36 Jahre zurück als ich  
zum Besuch nach Deutschland kahn

auch ich Deine Großeltern auf den  
Pferdekampe einen Besuch abstattete  
zur selben Zeit fand ich dann Deine  
Tante Lina und lieben Vater dort  
August Ostmann.

Nach einigen schön verlebten Stunden  
nahm ich Abschied und Dein Vater  
ging noch so weit mit mir, bis zum  
Huneken Hof. Wenn ich nicht irre so  
ist Deine Mutter eine geborene  
Hüneken? Es war das letzte mal das  
ich ihn sah und jetzt schon so lange  
todt. Ich bedauere Dich und

Blatt 3

liebe Mama auch

Deine liebe Schwester

Es thut mir sehr leid, das sie nicht sehen  
kann, eine der höchste Gabe von den  
fünf Sinnen die wir besitzen. So blieb  
ihr noch Sprache und Gehöhr Zwei  
Wochen zurück war hier in einem  
Theater eine Junge Dame vielleicht hast  
Du auch schon von ihr gelesen. Die  
Blind, Taub und Stumm war, jetzt aber  
sprechen kann ihr Name ist Helene  
Keller, wahrschein lich Deutscher  
Abkunft den Namen nach. Durch ihrer  
Willenskraft, brachte sie es soweit, das  
sie ihr Exsamen auf einer Universität  
bestandt

Blatt 4

Öfters mache ich einen

Fehler im Schreiben, so

must Du verzeihen da ich so wenig

Deutsch schreibe auch sehr wenig Deutsch

höhre. Die Tinte ist heute hier sehr schlecht  
im Schreibzimmer.

So komme ich noch einmal zurück

zu der Fräulein Keller. Ihre Lehrerin

ist ihre beständige Begleiterin. Wenn

die zu ihr spricht da sie nicht höhren kann

so legt Miss Keller ihre Hand auf die

Lehrerins Gesicht, den Daumen auf

ihre Lippen, Zeigefinger an die Nase

so vernimmt sie die Kehllaute

durch ihr Gefühl. Wunderbar nicht

war? Die Leute im Theater frugen

durch die Lehrerin ob sie den Applauß

## Blatt 5

Das Publikum merkte,  
sie sprach zu ihr und sagte  
Ja, durch ihre Füße bemerkte sie die  
Ovation (den Applauß). Sie frugen  
weiter was ihre Lieblings Farbe wäre  
ihre Antwort war Blau, den öfters die  
ganze Welt fühlte blau. Sie spricht  
einwenig schwerfällig aber doch Deutlich.  
Sie kann ja ihre eigene Sprache nicht  
hören. Wie heißt dann deine Schwester  
mit Vornahmen? So kann ich auch mal  
zu ihr schreiben und du kannst es ihr  
vorlesen.  
Nun den zu der Antwort deines Briefes  
Ich habe Fritz seit der Zeit noch nicht  
wiedergesehen und was er für Euch thun wird  
oder will das kann ich nicht sagen Auf sein  
Schreiben wartet nur nicht

## Blatt 6

Da er nie schreibt. Er  
sagt gewöhnlich, beant-  
worte diesen oder jenen Brief für  
mich. Als er letzte Jahr in Deutschland  
war, schrieb er nur ein paar Zeilen  
zu mir, das er wohl sei und bald  
wieder zu Hause wäre.  
Was wir an Hilgenpöhlens gethan  
haben, so war das nur ein paar Thaler  
die ich für Emma im Brief legte um  
sich etwas dafür zu kaufen es war  
mein persönliches Geschenk.  
Ich weis Alles ist recht hoch in Preisen  
in Deutschland und so auch hier, es sind  
dieselben Preise im Allem nur ist  
der Lohn höher, der Arbeiter verdient  
mehr. Die Arbeitsnoth ist augen-  
blicklich hier groß, über 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen

## Blatt 7

Arbeiter sind außer  
Arbeit. Aber das wird  
noch einige Jahre so sein bis sich allen  
mal wieder Gleich kommt. Es war ja  
immer so, nach einem Kriege Mit was  
macht Ihr den Euer Leben? Könnte ich  
nicht meine alten Tage bei Euch  
verleben, wenn ich dafür bezahle? Bald  
kommt das Alter, wo man wissen will  
wo man die letzten Jahre verleben kann.  
Fritz hat Geld genug irgendwo zu leben

aber mit mir ist es nicht der Fall. Las  
mal wieder von dir hören und ich  
werde antworten.

Ich hoffe Ihr seid alle recht wohl Mit  
herzlichen Gruß an  
Mamma und Schwester  
besonders dich dein Kousen  
August Massolt  
1107 - 26 th Ave. N

Meine Adresse  
Aug. Massolt  
1107-26th Ave N.  
Minneapolis, Minn  
U. S. A.

andere Seite

Rückseite:

Ich komme soeben von Fritz, ich  
sagte ihm das ich einen Brief für dich  
fertig hätte, so gab er mir Geld um  
für dich 1000 Mark in der Bank zukaufen  
Es lässt Euch Alle vielmals grüßen  
Seine Adresse ist wie früher

Fred Massolt  
1310 Washington Ave. N  
Minneapolis. Minn  
U. S. A.

U. S. A. Meint eine Abkürzung von  
United States of America  
Vereinigte Staaten von Amerika  
Ave meint Avenue = Straße, die Stadt  
ist eingeteilt in Straßen und Avenues  
Die Straßen laufen einen Weg die Avenues  
den anderen

Nochmals herzlichen Gruß  
Dein August M.